



GEWERKSCHAFT
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER

Frankfurt, 16. März 2017

WestfalenBahn

500 Euro Einmalzahlung

In den Tarifverhandlungen zwischen der GDL und der WestfalenBahn (WfB) am 13. März 2017 in Köln wurde vereinbart, dass für das zweite Halbjahr 2016 eine Einmalzahlung in Höhe von 500 Euro für Vollzeit Arbeitnehmer (Teilzeitarbeitnehmer anteilig) gezahlt wird. Die Auszahlung erfolgt mit der Entgeltzahlung im Monat März. Die weiteren Vergütungserhöhungen beginnen damit frühestens zum Januar 2017.

Gegenstand der Tarifverhandlungen war vor allem die Frage der zukünftigen Vergütung. Angelehnt an den Tarifabschluss der DB hat die GDL Vorschläge für Erhöhungen und Verbesserungen der Entgeltstruktur vorgelegt. Diese konnten – wie erwartet – nicht abschließend verhandelt werden, da die Arbeitgeberseite noch rechnen muss. Vorbehaltlich des Gesamtabschlusses wurde der GDL aber zugesagt, die betriebliche Arbeitszeit ab 2018 auf 39 Stunden im Wochendurchschnitt abzusenken. Sogar die Absenkung auf die durchschnittliche 38-Stunden-Woche erscheint erreichbar, wenn auch erst im Jahr 2022. Bis dahin will das Unternehmen den Personalbestand aufstocken, um die Absenkung auch tatsächlich zu realisieren und nicht einfach nur mehr Überstunden zu verursachen.

Erreichbar erscheinen auch andere Verbesserungen, wie bei der Überstundenregelung, den Ruhetagen und der Ruhetagsfolge. Abschließende Ergebnisse liegen aber noch nicht vor.

Die GDL sieht die Verhandlungen auf gutem Wege. Wahrscheinlich noch im März wird die GDL ein Gesamtangebot bekommen. Über das wird dann am 13. April 2017 in Bielefeld verhandelt. Die Chancen für einen erfolgreichen Abschluss stehen nicht schlecht.